



Ausgangslage

Spielbankengesetz

Im Jahre 1993 hat sich das Schweizer Volk für die Liberalisierung der Spielbanken und für eine Änderung der Bundesverfassung ausgesprochen. Mit dieser Entscheidung wollte der Souverän verhindern, dass Schweizerinnen und Schweizer jährlich 300 Mio. Franken jenseits der Grenze für das Glücksspiel ausgeben. Das Spielbankengesetz passierte 1998 den langwierigen Weg durch die administrativen und politischen Instanzen und wurde am 18. Dezember 1998 vom Parlament verabschiedet. Der Bundesrat setzte es am 1. April 2000 in Kraft.

Das Spielbankengesetz erlaubt den Betrieb vom Bund konzessionierter Grand Casinos (Konzession der Kategorie A) sowie Casino-Kursälen (Konzession der Kategorie B). Die Casino-Kursäle unterscheiden sich von den Grand Casinos vor allem in der Beschränkung auf maximal drei Typen von Tischspielen und Einschränkungen bei Einsatz und Gewinn. Der Besteuerungssatz der Casinos bewegt sich zwischen 40% und 80% des Bruttospielergebnisses (BSE).

Bereits 5 Jahre nach Eröffnung der Casinos erreichten die 19 Schweizer Casinos einen Bruttospielertrag von über 1,0 Milliarden Franken.

Casino Locarno SA und Casino Zürich AG

Im Vorfeld des neuen Spielbankengesetzes und der damit verbundenen Konzessionierung hat Escor strategische Allianzen mit einem international erfahrenen Unternehmen gebildet, um sich die Erfahrung und die Kompetenz für das künftige Schweizer Casino Geschäft zu sichern.

Eine derartige Allianz bildet die Casino Locarno SA, an welcher Escor neben der ACE Admiral Casinos & Entertainment (Österreich) und der German Casino Management Group (Deutschland) mit 36,5 Prozent beteiligt ist. Casino Locarno SA betreibt erfolgreich seit August 2003 das neue Casino mit B-Konzession in Locarno.

Nach Verbleib von 19 erfolgreich betriebenen Spielbanken bestehen noch immer einzelne Lücken in der Schweizer Casinolandschaft. Im Hinblick auf eine allfällige zweite Konzessionierungsrunde durch den Bundesrat hat deshalb die Casino Zürich AG, eine 100 prozentige Tochterfirma der Casino Locarno SA, an einem Zürcher Casinoprojekt gearbeitet.

Mit geplanten Investitionen von 25 Millionen Franken sieht das Projekt einen Casinobetrieb unweit des Paradeplatzes, auf einer Gesamtfläche von 1'900 Quadratmetern vor. Casino Zürich AG peilt eine B-Konzession an. Damit würden 14 Spieltische und maximal 150 Spielautomaten betrieben. Casino Zürich AG rechnet dabei mit täglich 900 Besuchern und einem Bruttospielertrag von jährlich 60 Millionen Franken.

Escor rechnet damit, dass der Bundesrat im Herbst 2009 von der Eidgenössischen Spielbankenkommission einen Bericht zur Lage der Spielbanken in der Schweiz erhält. Mit einer Stellungnahme durch den Bundesrat ist im Winter 2009/10 zu rechnen.